

## PRESSEMITTEILUNG

### **Land beteiligt sich mit 1,9 Mio. Euro an NAKO-Gesundheitsstudie**

**Ministerin Hesse: Von den Gesundheitsdaten  
profitiert die medizinische Forschung**

Das Land Mecklenburg-Vorpommern unterstützt die NAKO-Gesundheitsstudie in den Jahren 2013 bis 2018 mit ca. 1,9 Mio. Euro. Bei der bundesweiten Gesundheitsstudie sollen insgesamt 200.000 Menschen über einen Zeitraum von mehr als 20 Jahren auf Volkskrankheiten untersucht werden. Mecklenburg-Vorpommern gehört mit angestrebten 20.000 Probanden zu einem der größten Untersuchungsstandorte. Am Montag, 6. März 2017, wollen die Forscherinnen und Forscher in Neubrandenburg eine Zwischenbilanz mit 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ziehen.

„Mecklenburg-Vorpommern zählt zu den wichtigen Standorten der größten deutschen Gesundheitsstudie“, betonte Wissenschaftsministerin Birgit Hesse. „Hauptverantwortlich in unserem Land ist die Universitätsmedizin Greifswald. Von den Gesundheitsdaten, die die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dort erzielen, profitiert die medizinische Forschung in Deutschland. Dies ist ein Beleg dafür, wie leistungsfähig unsere Forschungsreinrichtungen sind“, sagte Hesse.

Die NAKO-Gesundheitsstudie erforscht die Entstehung von Krebs, Diabetes, Demenz oder Herzinfarkt. Ziel ist es, die Vorbeugung, Früherkennung und Behandlung in Deutschland zu verbessern. Eine zentrale Forschungsfrage lautet dabei auch, warum eine Person krank wird, die andere gesund bleibt. Finanziert wird die Studie durch das Bundesbildungsministerium sowie die 14 beteiligten Länder und die Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren. Allein im Jahr 2016 haben Bund, Länder und die Helmholtz-Gemeinschaft insgesamt 23,6 Mio. Euro für die NAKO-Studie zur Verfügung gestellt.

# BM

Schwerin, 3. März 2017

Nummer: 042-17

Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur  
Mecklenburg-Vorpommern  
Werderstraße 124  
D-19055 Schwerin  
Telefon: 0385 588-7003  
Telefax: 0385 588-7082  
presse@bm.mv-regierung.de  
www.bm.regierung-mv.de

V. i. S. d. P.: Henning Lipski